

Zeit vom 13. December 1881 bis 31. December 1882, sowie unrichtiger Führung des betreffenden Postbuches verurtheilt der bei dem Kaiserl. Postamt Nr. VI. zu Dresden angestellt gewesene 20 Jahre alte Postgehilfe Otto Wilmar Thieme aus Giesleben 3 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Literarisches.

Deutsches Dichterheim, Neue Blätter für Dichtkunst und Kritik. Herausgegeben von Paul Heinze in Dresden-Striesan. Die soeben erschienene Nr. 19 vom 3. Jahrgang bietet abermals einen überaus reichen und anregenden Inhalt, und zwar Gedichte von Albert Moser, F. Kraft, Paul Pasig, Mary Graf-Partholomew, Alfred Friedmann, Friedrich Heino, Robert Waldmüller-Duboc, Albert Weiß, J. G. Fehrs, J. P. Glöckler, Günther Waking und Adele Hahn. — Wie die Wüste ward. Von Elisabeth Kler. — Bäckersgau. — Literatur und Kunst. — Correspondenz.

Der Mittelschulgesetzentwurf im ungarischen Reichstage. Mittheilung der wichtigsten Neben aus der Generaldebatte des ungarischen Abgeordnetenhauses vom 5. bis 17. März 1883. Uebersetzt aus den stenographischen Reichstagsberichten. Hermannstadt, Drotleff 1883. 8° XII und 416 Seiten. Preis 2 M.

Das Buch, das soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist, giebt, nach einer informirenden Einleitung, die Debatte des ungarischen Reichstages über das Mittelschulgesetz. Die Frage, welche in Ungarn die Gemüther so sehr erregt, kann hier nun in authentischer Weise verfolgt werden. Der Leser erhält die Reden für und wider und kann sich selbst ein Urtheil bilden. Vor Allem werthvoll ist diese authentische Wiedergabe der Debatte, weil sie den unwiderleglichen Beweis führt für die deutschfeindlichen Gesinnungen in den magyarischen Kreisen und die Bebrückung der nichtmagyarischen Nationalitäten in Ungarn. Die Klagen und Anklagen der Gegner des Gesetzes sind von keiner Seite widerlegt worden! Unter dem Scheine der staatlichen Oberaufsicht, der sich eine Schule in Ungarn entziehen hat, wird den nichtmagyarischen Gymnasien und Realschulen die Existenz erschwert, der Besuch deutscher Universitäten unmöglich gemacht, werden die Schulen ministerieller Willkür preisgegeben. Der ungarische Staat, der nach dem Nationalitätengesetze verpflichtet ist, Schulen für alle Nationalitäten mit der Unterrichtssprache derselben zu errichten, hat das nicht gethan; nach dem neuen Gesetz soll er nun keine andere Gymnasien errichten dürfen als magyarische; selbst Gemeinden, Municipien, Gesellschaften und Private dürfen bloß magyarische Mittelschulen errichten. Die Verhandlungen des Reichstages liefern für die herrschende Magyarisirungsneigung und die Mißachtung des Rechts der Nichtmagyaren neuen officiellen Beweis. Wer sich über die gegenwärtig maßgebenden Factoren des politischen Lebens in Ungarn informiren will, wird diese Publication nicht unbeachtet lassen dürfen.

Leipzig, am 28. April 1883. In der unter Vorsitz des Herrn Justizrath Richter in Leipzig heute abgehaltenen Generalversammlung der Mitglieder der Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig wurde die von dem Directorium aufgestellte, von dem Verwaltungsrathe und dem ständigen Revisor geprüfte Jahresrechnung für das Jahr 1882, welche mit einem Ueberschuß von 2.062.615 M. 14 Pf. abschließt und für die Todesfallversicherungen die Gewährung einer Dividende von 41% der ordentlichen Jahresprämie pro 1882 gestattet, einstimmig genehmigt und das auscheidende Mitglied des Verwaltungsrathes, Herr Consul Albert de Viagre, wiedergewählt.

Zum Anfertigen von Jöpfen empfiehlt sich Oskar Haller, Friseur.

Abfahrtszeiten der Personenzüge von Grossenhain.

Table with 2 columns: Station and Time. Includes entries for Dresden, Leipzig, and Berlin.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag den 3. Mai zum Feste der Himmelfahrt Christi Reichstede (1/8 Uhr) Herr Diaconus Peter. Musikführung: Sanctus Dominus Deus Sabaoth — Chor von Fr. Ladner. Vormittagspredigt: Herr Superintendent D. Harig über Luc. 24, B. 50—53. Nachmittags 2 Uhr predigt Herr Archidiaconus-Vicar Hieremann über Apostelgeschichte 1, B. 1—11.

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass heute früh 4 Uhr der liebe Gott unsre theure Gattin, Mutter und Grossmutter, Johanna Eva Rosine Richter geb. Förster, von ihren längeren Leiden durch den Tod erlöste. Gross ist unser Schmerz. Grossenhain, den 1. Mai 1883. Familie Richter. Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittags 4 Uhr von der Todtenhalle aus.

Todes-Anzeige.

Am 30. v. Mts. Abends 9 Uhr verschied im Stadt-Krankenhaus nach kurzem aber schweren Leiden unsre herzengute, unvergessliche Tochter und Schwester, Ida Sophie Michael, was theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr vom Krankenhaus aus statt.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und die zahlreichen, unseren Herzen so wohlthuenden Beileidsbezeugungen bei dem Begräbniss unseres lieben Sohnes und Bruders,

Richard Julius Heinrich,

fühlen wir uns gedungen, hiermit Allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere danken wir dem Herrn Diaconus Neumann für die trostreichen Worte an seiner letzten Ruhstätte, dem Herrn Lehrer Nietzsche für die erhebenden Trauergesänge, ferner seinen Schulfreunden und deren Eltern für den reichen Blumenschmuck, sowie allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten. Ihnen Allen unsern innigsten Dank. Dir aber, so früh Entschlafener, rufen wir nach:

Ruhig warest Du im Leben, Ruhig gingst Du in den Tod; Süsse Ruh' mög' Dich umgeben In des Himmels Morgenroth.

Gröditz, den 1. Mai 1883.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Herzlicher Dank.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzer Krankheit unsern einzigen Sohn und Bruder,

Friedrich Karl Richter.

Unendlich gross ist unser Schmerz, gross war aber auch die Theilnahme, welche uns von so vielen Seiten erwiesen wurde. Wir sagen daher allen Verwandten und Freunden, sowie der Gemeinde Schönfeld und der Jugend daselbst für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung, wodurch sie unsern geliebten Entschlafenen im Tode noch ehrten, desgleichen dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte der Religion und dem Herrn Kirchschullehrer Hennig für die erhebenden Gesänge am Grabe unsern tiefgefühlten, herzlichen Dank.

Dir aber, theurer Entschlafener, rufen wir in tiefer Wehmuth ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach. Schönfeld, den 27. April 1883.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Gabelberger Militär-Stenographen-Verein.

Freitag Abend 9 Uhr Generalversammlung im rothen Hause. Um das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird gebeten. D. B.

Fechtclub.

Seute Alle nebst Damen nach Zeugniß.

Freitag den 4 Mai Abends 9 Uhr



Extra-Versammlung

im Vereinslocal. Wegen sehr wichtiger Vorlagen hat jedes Mitglied ohne Ausnahme zu erscheinen. Auch Besprechung wegen Abwechslung mit Floret (Stoßdegen), franz.-ital. Schule. Ehreg. Zschille, d. J. Fechtmeister.

Militär-Verein für Gavernitz, Lenz, Bristewitz und Umgegend.

Sonntag den 6. Mai von Nachm. 2 Uhr an Hauptversammlung im Gasthose zu Gavernitz. Tagesordnung: 1) Steuerablage. 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Besprechung über verschiedene Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Militär-Verein für Krauschütz und Umgegend.

Hauptversammlung Sonntag den 6. Mai Nachm. von 3 bis 6 Uhr im Vereinslocal. D. B.

Ball des Militärvereins Ebersbach und Umgegend

im Gasthose zu Mittel-Ebersbach. Anfang Nachm. 5 Uhr. Kameraden sind herzlich willkommen. D. B.

Grösstes Nähmaschinen-Lager für Handwerker und Familien.

Werkstelle für sämmtliche Nähmaschinen-Reparaturen, Verbesserungen u. Nähmaschinentheile. Lager aller Systeme Nadeln, Del, best. Zwirn, Seide, best. engl. Schuhmacherzwin zu billigen Preisen. R. Rothe, Frauenmarkt 285.

Englische Tüll-Gardinen, gestickte Schweizer-Gardinen, Zwirngardinen, bunte Gardinen, Jute-Gardinen, gemalte Rouleaux, weisse & farbige Rouleauxstoffe

in allen Breiten, Häkelstoffe und Tüllschoner, Tüllbordüren, Rouleauxborten und -Spitzen, Gardinenhalter etc. etc. empfehle ich in grösster Auswahl und nur solider guter Waare zu billigsten Preisen.

C. M. Markus.

Prämirt 1867 in Paris! Weisser Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau und Wien. Patent vom 7. December 1858. Z. 130/645 durch Schutzmarke vor Fälschung und Nachahmung gesichert.

Lager in der Apotheke zu Großenhain.

Ein neuer Einspänner- oder Anhwagen, sowie ein gebrauchter Handwagen, fast wie neu, stehen preiswerth zu verkaufen in der Schmiede zu Ermenndorf.

2-3 Centner Futterkartoffeln,

auch zu Samen passend, sind zu verkaufen in Nr. 38 zu Raundorf.

Ein Brenner, schon mehrere Jahre in dem Fache thätig, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder zur nächsten Brennperiode Stellung. Offerten erbeten an S. Bergner in Spruce b. Guben.

Für die von uns eingeführte „Arbeiter-Versicherung“ suchen wir einen tüchtigen Generalagenten für den dortigen Bezirk.

Bewerbungen sind zu adressiren an die Betriebs-Direction der Friedrich Wilhelm, Berlin, Unter den Linden 59a.

Ein geübter Spinner

wird gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Maurer

finden dauernde Beschäftigung beim Bau der Papierstoff-fabrik in Gröditz. Zu melden beim Postler Gast daselbst.

Maurer und Handarbeiter

werden angenommen auf dem Neubau in Nauleis und bei Baumeister Thiele in Großbörzig.

Eine Drescherfamilie

(gut empfohlen) sucht zum Antritt per 15. Mai oder 1. Juni Rittergut Roselitz.

Ein ordentliches, fleißiges Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes Mädchen wird sof. oder 15. Mai zu mieten gesucht Neumarkt Nr. 109.

Ein freundliches Logis mit Zubehör wird von pünktlich zahlenden Leuten Michaelis zu beziehen gesucht. Abreisen unter C. H. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein geräumiges Parterrellogis mit allem nöthigen Zubehör ist zu vermieten und 1. Juli oder später beziehbar Berliner Straße 527.

Ein freundliches, gut möblirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, ist zu verm. und 1. Juni, auf Wunsch auch schon 16. Mai, zu bez. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein möblirtes Zimmer, schön gelegen, ist zum 1. Juni zu beziehen Frauenmarkt 280.

Ein Unterlogis nebst allem Zubehör, Preis 25 Thlr., ist zu vermieten und Johann beziehbar bei Adolph Engelmann in Müßlig.

Dem Junggesellen Otto Weinhold

zu seinem 19. Wiegenfeste ein 9999 Mal donnerndes Hoch, daß der Pinsel mit dem Farbenopf Polka tanzt. Eine durst'ge Kehle.

Dem Fräulein Anna Peschel in Adelsdorf zu ihrem morgigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche aus der Ferne.

Verbot!

Jedes Betreten mit Hunden der Fluren und Gehölze des Ritterguts mit Commun Scaffa, sowie Groß- und Kleinraschütz ist bei 1 M. Strafe streng untersagt. W. Schramm, Jäger.

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir die Personen, welche im Neugraben von den beiden Abfallwehren bis an die Stadtgrenze am Boberberg fischen, so anzeigt, daß ich dieselben gerichtlich bestrafen lassen kann. Gustav Schröder, Fischereipächter.

Ein lederner Geldbeutel mit Inhalt ist von Ocker's Schankwirthschaft bis zum Staatsbahnhof verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei guter Belohnung an den Handelsm. Robert Kimmel, oder beim Chauffeurwärter Erfurth, Elsterwerd. Str. 585 E, abzug.

Verloren wurde auf dem Wege von der Stadt durch die neuen Promenaden ein kleines goldenes Ohrringel. Abzugeben gegen Belohnung bei Frau verw. Schulze. Neumarkt 104.

Ein graues gehäkeltes Arbeitsstüchchen nebst Inhalt ist verloren worden. Geg. Bel. abzug. i. d. Exp. d. Bl.

Ein Paar blaue Kropftauben haben sich verfliegen. Man bittet, dieselben gegen Belohnung zurückzugeben innere Raundorfer Gasse Nr. 199.

Auföl-Extract zum Färben der Haare empfiehlt das Friseurgeschäft von Max Pügner.

Großenhainer Schweinemarkt

am 1. Mai 1883. Preis eines Ferkels 6—15 Mark, eines Schweines 27—75 Mark. Zufuhre: 325 Ferkel, 44 Schweine.